

OHNE GRENZEN

Ohne Schikane auf die Terrasse: Alle bonacasa-Wohnungen sind barrierefrei, grosszügig und hochwertig gebaut.

Noch immer sind Menschen mit Behinderungen in der Schweiz benachteiligt. Sei es im öffentlichen Verkehr oder in Gebäuden, ihre Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt. bonacasa baut seit vielen Jahren alle Überbauungen barrierefrei und schafft Bewegungsfreiheit für alle Anspruchsgruppen.

MOBILITÄT BARRIEREFREI LEBEN

SIMONE LEITNER | BILDER TIM X. FISCHER

Obwohl Mobilität in der Gesellschaft einen zunehmenden Stellenwert einnimmt, gibt es Menschen, die auf der Strecke bleiben: Mit eingeschränkter Mobilität ist der Weg zur Arbeit, zu Freunden oder zu Freizeitaktivitäten oftmals nicht oder nicht einfach zu bewältigen. Daher sind barrierefreier öffentlicher Verkehr, barrierefreie Wohnungen und das Angebot privater Transportdienste zentrale Anliegen zur Förderung der Gleichstellung von Menschen allen Alters und gesundheitlichen Gegebenheiten.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind für Menschen mit Handicap nur bedingt zugänglich. Wie lassen sich zum Beispiel Zugverbindungen ermitteln, wenn jemand die Sehkraft verloren hat und keine Fahrpläne mehr lesen kann? Wie ist der Einstieg mit dem Rollstuhl oder einer Gehhilfe in einen Bus oder Zug zu bewältigen, wenn die Türen zu eng oder wenn hohe Stufen vorhanden sind? Oder wie sollen hörbehinderte Menschen von einem Fahrplanwechsel erfahren, wenn die Information nur akustisch verbreitet wird? «Inclusion Handicap setzt sich auf politischem und rechtlichem Weg dafür ein, dass der öffentliche Verkehr ÖV barrierefrei gestaltet wird; einerseits auf politischem und juristischem Weg, andererseits aber auch durch technische Beratung von Transportunternehmen. Gemäss Behindertengleichstellungsgesetz muss der ÖV bis 2023 komplett zugänglich sein, doch die Umsetzung ist auch aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung gefährdet. «So herrscht noch viel Handlungsbedarf, bis beispielsweise die Bus- und Tramhaltestellen über niveaugleiche Ein- und Ausstiege verfügen und somit für Personen im Rollstuhl zugänglich sind», betont Marc Moser, Kommunikationsverantwortlicher von Inclusion Handicap. Als Dachverband der Behindertenorganisationen in der Schweiz engagiert sich «Inclusion Handicap» für eine

Gesellschaft, die Menschen mit Handicap eine vollumfängliche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben garantiert. Dazu gehören sämtliche Lebensbereiche, wie beispielsweise der Besuch der Regelschule von Kindern mit Behinderungen, Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt ausserhalb der «geschützten Werkstätten» oder die barrierefreie Ausgestaltung von Freizeitangeboten.

Und das bedeutet auch barriere- und schwellenfreier Wohnraum. Die Dringlichkeit dieses Baustandards haben die bonacasa AG und die Muttergesellschaft bonainvest Holding AG schon vor über 20 Jahren erkannt und bauen konsequent barrierefrei. Ihre Überbauungen mit derzeit 770 Wohnungen in der Schweiz werden generationendurchmischte angeboten und bewohnt. «Dank dem Mix von barrierefreiem Bauen, Sicherheitselementen wie einer 7x24 h-Notrufzentrale oder Schlüsseltresoren und einer individuell konsumierbaren Dienstleistungsorganisation können ältere Menschen

Ein Knopfdruck
genügt und Hilfe
naht.



sehr lange autonom in den eigenen vier Wänden leben, und handycaperte Bewohnerinnen und Bewohner finden eine optimale Grundlage für Selbstständigkeit vor», erklärt Hans Fischer, Geschäftsführer der bonacasa AG.

bonalifestyle Hans Fischer, seit wann und warum bauen Sie barrierefrei?

Hans Fischer Die Anfänge reichen 25 Jahre zurück. Damals machte Ivo Bracher, Initiator und Verwaltungsratspräsident der bonainvest Holding AG, eine entsprechende Erfahrung im privaten Bereich und schrieb sich auf die Fahne, barriere- und schwellenfreies Wohnen zu fördern. Lange also, bevor diese Thematik zum Trend erklärt worden ist.

Kostet dieses Bauverfahren nicht viel mehr?

Das Label «bonacasa» erhalten nur Überbauungen, die einerseits barriere- und schwellenfrei gebaut sind und andererseits auch Sicherheits- und Dienstleistungsinfrastrukturen berücksichtigen. Dabei geht die bonacasa AG, eine Tochtergesellschaft der bonainvest Holding AG, weiter, als gängige Normen vorzuschreiben. So bedeutet schwellenlos bei bonacasa effektiv schwellenlos und nicht die erlaubten 2,5 Zentimeter. Der bonacasa-Baustandard beinhaltet insgesamt über 200 Einzelpunkte, von der Beleuchtung über Grundrisse bis hin zur erwähnten Schwellenlosigkeit. Werden alle



Breite Türen,
schwollenlose
Übergänge und
wertvoller Raum.

Punkte erfüllt, verteuert sich ein Bauvorhaben um rund 3 Prozent gegenüber der klassischen Realisierung.

Wer sind Ihre Bewohnerinnen und Bewohner?

In den aktuell 770 bonacasa-Wohnungen leben jüngere Menschen und Familien genauso wie Senioren. Jüngere Menschen schätzen insbesondere die Architektur und die Komfortfunktionen, ältere Bewohnerinnen und Bewohner zudem die Sicherheitsaspekte und die Tatsache, dass sie dank dem Mix von Bau, Sicherheit und Services möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen können – auch wenn der Rücken zwick, die PET-Flaschen nicht mehr

selber hochgetragen werden können oder ein Rollator als Gehhilfe dient.

Nun gehört ja zu Mobilität auch Sicherheit. Nur wer sich sicher fühlt, kann alleine wohnen. Welches Sicherheitskonzept bieten bonacasa-Wohnungen?

Zentral ist die 7x24 h-Notrufzentrale. Sie dient sowohl jüngeren Menschen als auch älteren. Bei einem Anruf überprüfen Profis die Dringlichkeit und bieten je nachdem Personen aus dem sozialen Netzwerk der Anrufenden an oder die Blaulichtorganisationen. Falls Letztere ausrücken, sorgen ein Schlüsseltresor und spezielle Haustüren dafür, dass die Rettungskräfte

ohne Zeitverlust und ohne Materialschaden in die betroffenen Häuser und Wohnungen eindringen können. Zum Sicherheitssystem gehören des Weiteren diverse Alarmierungsmöglichkeiten: von der hippen Handy-Uhr über Smartphones, Fix-Telefone bis hin zu klassischen Notruferäten. Neu werden auch Haustechnologie-Elemente miteinbezogen: Künftig baut sich eine akustische Verbindung mit der 7x24 h-Notrufzentrale auf, wenn auf irgendeinen Lichtschalter in der Wohnung drei Mal geklickt wird.

Auch das birgt beim Bau einen Mehraufwand. In welcher Preiskategorie sind denn die bonacasa-Wohnungen angesiedelt?

Da viel Erfahrung vorhanden ist und Standards realisiert werden, halten sich die Mehrkosten im Rahmen. Die Wohnungen in Stockwerkeigentum oder Miete sind für den Mittelstand gebaut und absolut erschwinglich. Das Preisniveau richtet sich natürlich auch nach den lokalen Gegebenheiten.

Glauben Sie, dass «barrierefrei» bis in einigen Jahren zum Standard wird?

Absolut. Keine Frage. Alleine schon die gesellschaftlichen Entwicklungen erzwingen das. Nur mit entsprechendem Wohnraum lassen sich die demografischen und volkswirtschaftlichen Anforderungen an die Zukunft befriedigen. ■